## Pilgerfahrt der Jakobusgemeinschaft zum Tiroler Jakobsweg am 27.September 2014 von Lueg/Gries nach Matrei am Brenner (14 km)



Nach dem Jakobusgebet und dem Jakobuslied in der Rohrdorfer Kirche machten sich um 6.15 Uhr 39 Pilger auf den Weg in Richtung Brenner.

Vorbei an der schön beleuchteten Feste Kufstein erreichten wir mit dem Partenhauser Bus um 8.30 Uhr unseren Ausgangspunkt Lueg. Dort stieg Hans Schalcher, der Mesner von Lueg/Gries dem Bus zu. Mit ihm besichtigten wir das Kirchlein vom Lueg das den Heiligen Stephanus und Christopherus geweiht ist. Diese Kirche ist um das Jahr 1560 erbaut worden und

ist in den letzten

Jahrzehnten dem Verfall preisgegeben worden. Hans der Mesner und 5 Mitstreiter haben in jahrelanger, mühevoller Arbeit und großen finanziellen Anstrengungen diese Kirche zu einem Kleinod im Wipptal gemacht.

Gegen 9.15 Uhr machten wir uns auf den Pilgerweg. Nach einem kurzen heftigen Aufstieg von 1050 auf 1350 hm pilgerten wir in



Höhe der Brennerautobahn in Richtung Steinach.
Auf unserem Weg besichtigten wir die schöne Kapelle in
Nößlach, die dem hl. Jakobus geweiht ist. Diese schön
ausgestattete Kapelle wurde von Ritter Peter Trautson im
Jahre 1305 nach einer Pilgerreise nach Santiago gestiftet.
Auf dieser wenig befahrenen Landstraße konnten wir das
wunderbare warme und milde Herbstwetter genießen. Nach
dem Rosenkranzgebet begann wieder der steile Abstieg nach
Steinach. Bevor wir die Brennerbundesstraße überquerten
machten wir eine kurze Rast und jeder konnte seine

mitgebrachte Brotzeit verzehren und die private Toilette einer Anwohnerin benutzen! Was am heutigen Tag besonders auffällig war, wir waren im Vergleich zu den vorhergegangenen Pilgerfahrten eine geschlossene Pilgergruppe, die Raser sind dieses Mal zuhause geblieben. Um 11.30 Uhr und 9,2 km hatten wir unser erstes Etappenziel erreicht.

In Steinach am Brenner kehrten wir zum Mittagessen im "Wilden Mann" ein. Das Essen war gut.....dennoch das abkassieren durch die Bedienung dauerte sehr lange, so konnten wir uns erst um 13.30 Uhr auf den Weg machen.





Sofort ging es wieder steil bergauf zur Kirche der Heiligen Ursula. Hoch oben über dem Wipptal liegt dieses schöne, mit einem alten Friedhof eingerahmte Juwel. Sehenswert sind die kunstvoll geschmiedeten Grabkreuze.

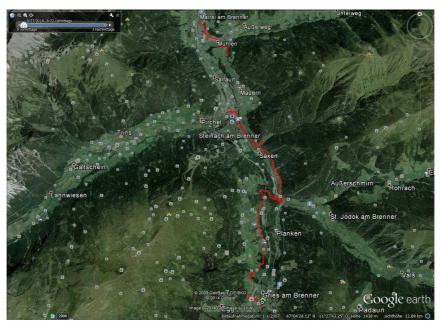
Nach einem leichten Abstieg kamen wir an die Baustelle vom Brenner Basistunnel an dem eine neugebaute Kapelle liegt. Die dem heiligen Wendelin geweihte Kapelle hat einen dreieckigen Grundriss. Die aus Beton gefertigte Kapelle hat Einschlüsse aus dem Gestein des Tunnelbaus.

Wir überquerten diese riesige Baustelle und kamen nach einem kurzen Aufstieg zur Kirche des Heiligen Ulrich. Die dortige Mesnerin sperrte sie für uns auf und zeigte uns auch die Patronatsfahne.



Nach einem Gruppenfoto setzten wir unseren Pilgerweg fort. Unten im Tal konnte man schon Matrei, unser Ziel sehen. Nach einem kurzen, steilen Abstieg erreichten wir nach 4,8 Km. Matrei am Brenner. In der dortigen Kirche bedankten wir uns beim hl. Jakobus mit dem Jakobusgebet und dem Lied Großer Gott wir loben dich, für diesen schönen Tag, an dem alle gesund ihr Ziel erreicht hatten.

Unser 1. Vorsitzende Helmut und unser Pilgerbeauftragter Rudi bedankten sich mit einer Flasche "Chiemseer Klosterlikör" und einer Geldspende im Namen unserer Gemeinschaft beim Hans, dem Mesner von Lueg für die Führung auf diesem Teil des Tiroler Jakobsweg.



-Jakobusweg von oben -

Unseren Ausgangspunkt Rohrdorf erreichten wir gegen 17.15 Uhr.

Bericht und Bilder: Hans Maier, Irmgard Urscher.